



2007

JAHRESBERICHT



SPITEX

*Spitex Oberengadin
Engiadin'Ota*



Interessierte Mitarbeiterinnen hören den spannenden Ausführungen von Corina Huber in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz zu.

2007

JAHRESBERICHT

SPITEX



*Spitex Oberengadin
Engiadin'Ota*

Bericht des Präsidenten _____	6
Bericht der Geschäftsleitung _____	10
Finanzen _____	15
Bilanz per 31. Dezember 2007 _____	16
Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2007 _____	17
Geleistete Einsätze in Stunden in den Gemeinden ____	18
Ertragsstruktur _____	18
Bericht der Revisoren _____	19
Mitarbeitende _____	20
Vorstand und Revisoren _____	22

Spitex Oberengadin, Engiadin'Ota
Chesa Ruppanner, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 77, Fax 081 852 17 87
info@spitex-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch

Persönliche Beratung:

Montag bis Freitag 09.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

**Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie
Mitglied des Vereins Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota.**

Jahresbeiträge:

für Einzelmitglieder CHF 30.–

für Familien/Paare CHF 60.–

für juristische Personen CHF 100.–

Postcheckkonto: 70-606-3



ICH ARBEITE BEI DER SPITEX WEIL...

«die Arbeit vielseitig und interessant ist.»

«ich die Abwechslung schätze.»

«ich mich wohl und ernst genommen fühle.»

Die Spitex Oberengadin schätzt sich glücklich, viele motivierte und engagierte Mitarbeitende beschäftigen zu dürfen. Die Gründe, weshalb die Spitex Oberengadin als Arbeitgeber gewählt wurde, sind vielfältig. Die oben genannten sind stellvertretend für viele andere.

Um das prognostizierte Wachstum auch in Zukunft bewältigen zu können, sind wir auf weitere professionelle Unterstützung angewiesen. Qualifizierte Pflegefachpersonen, die in unser Team passen, sind in unserer Region aber schwer zu finden. Nicht nur die ambulante Pflege, auch das Spital und das Alters- und Pflegeheim spüren einen Mangel an qualifizierten Fachkräften.

Wir möchten unseren Jahresbericht 2007 zum Anlass nehmen, um Ihnen einige weitere Argumente aufzeigen zu können, weshalb die Arbeit bei der Spitex attraktiv sein kann. Vielleicht können wir auch Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis überzeugen, in Zukunft Menschen in ihrem Zuhause zu unterstützen. Wir würden uns freuen.



Anita Heinish
Faße in Ausbildung


SPITEX



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Bereits ist wieder ein Jahr vorbei und wie bereits zur Gewohnheit haben die Leistungen und Erträge aber auch die Ausgaben wieder zugenommen. Konkret hat sich das Volumen der ca. 34'000 verrechenbaren Pflegestunden im letzten Jahr um 6.5 % erhöht. Natürlich sind auch die Personalkosten sowie der Sachaufwand gestiegen.

Im Berichtsjahr konnten wir einige wichtige Projekte realisieren, so unter anderem das Wundambulatorium, das Palliativnetz und auch wieder eine Klientenbefragung. Im Laufe des Winters wurde überdies der Pflegebettenmangel stark bemerkbar. Die verschiedenen Dienstleister und Anbieter müssen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten.

Mitgliederversammlung 2007

Turnusgemäss waren wir im 2007 wieder mal in der Standortgemeinde Samedan. Neben den üblichen Traktanden standen in diesem Jahr auch Wahlen auf dem Programm. Es handelte sich nur um Wiederwahlen der bestehenden Einzelmitglieder, sowie meine Wahl als Präsident.

Alle wurden mit grossem Applaus wiedergewählt. Leider waren auch noch zwei Demissionen zu verzeichnen. Frau Monik Alder sowie Frau Irene Bühler stellten sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Leider konnte innert nützlicher Frist kein Ersatz für die beiden Damen gefunden werden. Der Vorstand behält die Vakanzen bis zur nächsten Vereinsversammlung.

Nach der Versammlung wurde von der Gemeinde noch ein feiner Apero offeriert. Dazu konnten wir uns noch von unseren Spitexdamen Blutdruck und Diabetes messen lassen.

Vorstand

In diversen Vorstands- und Ressortsitzungen haben wir uns mit folgenden Themen befasst:

- Budget & Jahresrechnung
- Jahres-Ziele 2007

Ich arbeite bei der Spitex, weil ich als Physiotherapeutin eine grosse Herausforderung darin sehe, Erfahrungen zu sammeln bei der Arbeit im Team sowie der Pflege und Unterstützung von Klienten im Haushalt.

Ich arbeite bei der Spitex, weil durch uns Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden.

- Laufende Beurteilung der Zusammenarbeit mit Spital/Heim
- Seniorenwohnungen St. Moritz
- Neues Finanzierungsmodell ab 2008
- Öffentlichkeitsarbeit / PR
- Löhne / Leistungslohnkomponente
- Neue Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden vorbereiten
- Geplante Projekte 2007
- Teilnahme an Konferenzen und Tagungen
- Fit für die Zukunft / Evaluation & Wahl neue Geschäftsleitung
- U.v.m.

Was bringt uns die Zukunft?

Ab dem 1.1.2008 wird die neue Finanzierung aktiv sein. Bereits wurde in den früheren Berichten viel darüber geschrieben. Unsere Organisation ist vorbereitet und die Gemeinden für diese Thematik sensibilisiert.

Uns beschäftigte im zweiten Halbjahr ein ganz anderes Problem. Schon sehr früh wurden wir von unserem jetzigen Geschäftsleiter, Daniel Erne, informiert, dass er uns im Sommer 2008 verlassen würde. Es galt, frühzeitig die Fühler nach einer Nachfolge auszustrecken, da für dieses Amt, bedingt durch eine 80 % Stelle, nicht erwartet werden konnte, dass viele Bewerbungen eingehen würden. Zuerst sah es auch danach aus, und erst bei der zweiten Ausschreibung kamen dann zahlreiche Bewerbungen zustande.

Die Spitex ist eine gut strukturierte und grosszügige Arbeitgeberin, für die ich gerne arbeite. Zudem gefallen mir die vielseitige, selbständige Arbeit mit unterschiedlichen Klientinnen und Klienten sowie die täglichen Herausforderungen.

Es folgte ein interessantes Evaluationsverfahren. Schliesslich konnten wir uns für Frau Juliana Torri entscheiden. Sie führt bereits seit einigen Jahren eine Spitexorganisation im Kanton Zürich und bringt dadurch viel Erfahrung mit. Der Vorstand freut sich, dass nach einer gründlichen Einarbeitung eine ausgewiesene Fachperson anfangs Mai 2008 die Nachfolge von Daniel Erne einnehmen wird.

Der akute Pflegebettenmangel wird uns, wie auch die anderen Anbieter, in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Wie können wir die prekäre Situation möglichst schnell entschärfen? Bereits wurden einige

Gespräche und Diskussionen zusammen mit dem Spital und Heim, wie auch den übrigen Institutionen geführt. Sicherlich darf erwartet werden, dass sich auch der Kreis dieser Problematik annehmen muss.

Durch diese Diskussionen kam auch die Frage einer Nachtspitex auf. Entsprechende Abklärungen werden nun aufgenommen.

Leider gestaltet sich die Anstellung von qualifiziertem Personal immer schwieriger, der Markt ist ausgetrocknet. Fachkräfte aus dem Unterland sind oftmals nicht bereit, eine Anstellung im Oberengadin anzutreten.

Dank

Das Jahr 2007 war wiederum geprägt von einigen personellen Veränderungen und Stellenwechseln.

Unser Personal hat wiederum Höchstleistungen vollbracht. Da waren Engpässe, welche ohne grosse Probleme mit Überzeiten und zusätzlicher Arbeit ausgeführt wurden, diverse interne und externe Ausbildungen wurden betrieben und auch für unsere Lehtöchter wurde viel Zeit aufgewendet.

Für all diese grossen Anstrengungen und Umtriebe möchte ich mich hiermit ganz herzlich bedanken. Ebenfalls unermüdlich stand das ganze Stützpunkt-Team, zusammen mit der Geschäftsleitung, im Einsatz.

Auch meinen Vorstandskolleginnen- und -kollegen für die gute und konstruktive Arbeit, verbunden mit zusätzlichen Ressortarbeiten, ganz herzlichen Dank.

Leider haben Ende Jahr zwei Damen vom Vorstand demissioniert. Frau Irene Bühler sowie Frau Monik Alder sei hiermit nochmals ganz herzlich für Ihre geleistete Arbeit und das Engagement gedankt.

Ein grosser Dank gebührt auch allen Mahlzeitenfahrer, welche mit ihrem Engagement einen Teil ihrer Freizeit opfern und sich für eine gute Sache im kulinarischen Teil der Spitex einsetzen.

Ich arbeite gerne bei der Spitex, weil die Pflege von weisen und lebenserfahrenen Menschen mich jung und zufrieden hält.

Ich arbeite unter anderem bei der Spitex, weil in meinem Team die besten, motiviertesten und liebsten Menschen sind und weil ich mich ernstgenommen und wohl fühle.

Mein Dank geht natürlich auch an alle unsere Mitglieder, Sponsoren, Gönner und Spendenzahler welche uns stets in finanzieller Hinsicht grosszügig unterstützen, sowie auch an die politischen Gremien, welche mit ihren Beiträgen und Subventionen dafür sorgen, dass wir ein wirtschaftlich denkendes Unternehmen darstellen.

An alle nochmals ein herzliches Dankeschön und grazcha-fich.

Celerina, Ende April 2008
Martin Schild, Präsident



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Kontinuierliches Wachstum

Die Nachfrage nach den Spitex-Leistungen hat auch im Berichtsjahr wiederum zugenommen. Zwar hielt sich der Anstieg in Grenzen. Dennoch war einmal mehr deutlich spürbar, wie wichtig die ambulante Hilfe und Pflege für viele Menschen ist.

Erfolgreiche Aus- und Weiterbildungen

Erst noch startete sie in ihre dreijährige Lehrzeit – und schon darf sie auf einen erfolgreichen Abschluss zurückblicken. Die Rede ist von Anita Heinisch. Nach drei intensiven Ausbildungsjahren schloss sie die Lehre als «Fachangestellte Gesundheit» mit einem sehr guten Resultat erfolgreich ab. Herzliche Gratulation! Auch allen Mitarbeiterinnen, welche Anita tatkräftig unterstützt und betreut haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es handelt sich im Kanton Graubünden um den ersten Jahrgang, welcher diesen Beruf erlernen konnte. Die Spitex Oberengadin freut sich, zu den Pionierbetrieben zu gehören und als eine der ganz wenigen Spitex-Organisationen im Kanton die Investition auf sich genommen zu haben. Es hat sich gelohnt! Zwischenzeitlich werden im 2008 unsere zweite Lehrtochter sowie zwei Mitarbeiterinnen, welche die berufsbegleitende Möglichkeit (Nachholbildung) gewählt haben, die Ausbildung abschliessen. Eine weitere Lehrtochter befindet sich im 2. Lehrjahr und im Sommer 2008 werden erstmals zwei Lernende sowie ein Mitarbeiter als Nachholbildner ihre FaGe-Ausbildung bei uns beginnen.

Ebenfalls erfolgreich abschliessen konnte Regula Weber ihre berufsbegleitende Weiterbildung zur Höfa I «Palliative Care». Dieser Abschluss befähigt unsere Pflegeverantwortliche, die Klientinnen und Klienten sowie unsere Mitarbeitenden in einem sehr wichtigen und sensiblen Bereich kompetent unterstützen und beraten zu können.

Die Klientinnen und Klienten sind zufrieden mit unseren Leistungen

Im ersten Halbjahr 2007 wurden sämtliche Klientinnen und Klienten durch ein unabhängiges, externes Bera-

*Ich arbeite bei der Spitex,...
...weil die Arbeit vielseitig und interessant ist.
...weil die Ressourcen der Klienten bei der Pflege und Betreuung zu Hause optimaler als anderswo genutzt werden können.
...weil mir diese Arbeit Freude bereitet und ich die daraus entstehende Zufriedenheit weitergeben möchte.*

tungsunternehmen zu ihrer Zufriedenheit schriftlich befragt. Das Resultat war für uns sehr erfreulich. Die grosse Mehrheit ist mit unseren Leistungen sehr zufrieden. Die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden sowie der grosse Einsatz unserer freiwilligen Crew im Mahlzeitendienst werden äusserst geschätzt. Gleichzeitig haben wir einige interessante Anregungen erhalten, welche zu einer weiteren Optimierung der Qualität beitragen können.

www.palliativnetz-oberengadin.ch

Aufgrund von eigenen Erfahrungen in der Pflege von schwerkranken Patienten und Gesprächen mit anderen sozialen Institutionen, haben wir seit geraumer Zeit festgestellt, dass Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden, häufig Angst haben, mit ihren Schmerzen und Sorgen allein gelassen zu werden. Es fehlte auch die Übersicht, ob überhaupt und wenn ja, welche konkreten Leistungen die verschiedenen Institutionen in welcher Form anbieten. Das Fachwissen war zwar vorhanden, was fehlte, war eine zentrale Anlaufstelle, welche die Koordinationsfunktion übernehmen konnte.

Die Anstellung bei der Spitex ermöglicht mir, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen und bereichert mich mit wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen.

Wie bereits erwähnt, konnte sich unsere Regula Weber in ihrer Ausbildung zur Höfa I «Palliative Care» ein umfangreiches Fachwissen auf diesem Gebiet aneignen. Da sich ein immer deutlich werdender Handlungsbedarf abzeichnete, wurden im Berichtsjahr mit interessierten Fachpersonen Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, ein Netzwerk bilden zu können. Innert kurzer Zeit konnte so die Basis für das Palliativnetz Oberengadin gelegt werden und Regula Weber konnte so das theoretische Wissen gleich in die Praxis umsetzen. Mit einem dicht geknüpften Netz von verschiedenen Institutionen und Fachpersonen möchte das Palliativnetz Oberengadin diesen Patienten Ängste nehmen und ihnen eine ganzheitliche Versorgung bieten können. Die Spitex Oberengadin übernimmt in diesem Netzwerk die Koordinationsfunktion und fungiert als erste Anlaufstelle bei Fragen und konkretem Unterstützungsbedarf.

Erfolgreiche Spitex-Woche

Die bereits traditionelle Spitex-Woche war ein grosser Erfolg. Von unserem Angebot, die persönlichen Vitalzei-

chen messen zu lassen, machten sehr viele Interessierte Gebrauch. Im und vor dem Spitex-Zelt auf dem Planta-Platz in Samedan, bei herrlichem Spätsommerwetter, war so ein stetes Kommen und Gehen. Viele Besucher liessen sich auch durch unsere Pflegefachfrauen beraten.

Ich arbeite bei der Spitex, weil ich Abwechslung sehr schätze.

Auch beim Laret-Markt in Pontresina sowie beim Sommermarkt in Zuoz wurde das Spitex-Zelt gerne aufgesucht und viele nahmen an den Wettbewerben teil.

Und in Kürze...

- Dank einem guten Angebot der Garage Pfister in Samedan konnte das zweite Spitex-Fahrzeug, wiederum ein Fiat-Panda, angeschafft werden.
- Mit dem Spital Oberengadin konnte das Angebot einer ambulanten Wundversorgung lanciert werden.
- Die Planung für das Spitex-Ambulatorium in St. Moritz wurde weiter konkretisiert. Die Eröffnung ist auf Ende 2008 geplant.
- und, und, und...

Ausblick

Im 2007 wurde deutlich, dass im Oberengadin nicht genügend Pflegebetten vorhanden sind. Die Warteliste für Heimeintritte beim Alters- und Pflegeheim Promulins wurde immer grösser. In dringenden Fällen musste oftmals für betroffene Menschen ein Pflegebett ausserhalb des Engadins gesucht werden.

*Warum ich bei der Spitex arbeite?
Weil sie familienfreundlich ist und ich die Möglichkeit habe, halbtags zu arbeiten.*

Verschiedene Institutionen, welche in der Altenpflege aktiv sind, kamen zu Gesprächen zusammen. Gemeinsam wurde die Situation analysiert und in die Zukunft geschaut. Nebst mittel- und langfristigen Massnahmen wurden auch intensiv kurzfristige Möglichkeiten diskutiert und ausgelotet. Zwischenzeitlich wurden die Gespräche auch auf politischer Ebene aufgenommen und eine Arbeitsgruppe wird auf Kreisebene Lösungen suchen. Die Spitex Oberengadin ist dabei bestrebt im Rahmen ihrer Möglichkeiten im ambulanten Bereich, mit zusätzlichen Angeboten das Problem lindern zu können.

Ich arbeite bei der Spitex, weil ich gerne ganzheitlich, umfassend und selbständig arbeite.

Neue Angebote erfordern aber auch zusätzliche Personalressourcen. Einmal mehr war es auch im Geschäftsjahr 2007 äusserst schwierig, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Der Bedarf an zusätzlicher Unterstützung konnte leider nicht gedeckt werden. Es zeigt sich, dass gerade in einer peripheren Region die Betriebe selber in die Aus- und Weiterbildung investieren müssen um auch künftig ihre Leistungen in genügendem Mass anbieten zu können. In dieser Hinsicht hat die Spitex Oberengadin mit ihren Aus- und Weiterbildungsbestrebungen den richtigen Weg eingeschlagen. Weitere Investitionen und Anstrengungen werden aber nötig sein.

Das Thema Prävention soll künftig ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeiten darstellen. Studien belegen, dass mittels präventiver Hausbesuche die Zahl von Unfällen in den eigenen vier Wänden deutlich reduziert werden könnte.

Ein erneut spannendes und abwechslungsreiches Geschäftsjahr ist zu Ende. Wie Sie im Bericht des Präsidenten lesen konnten, werde ich die Geschäfte im Mai 2008 abgeben. Ich freue mich sehr, dass die Spitex Oberengadin mit Juliana Torri eine sehr kompetente Nachfolgerin finden konnte. Mit diesem Jahresbericht möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen, welche zum guten Gelingen in und ausserhalb der Spitex beigetragen haben, für die vielen interessanten Gespräche und Kontakte herzlich zu danken. Ich werde immer gerne auf meine sieben Spitex-Jahre zurückblicken. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute.

Daniel Erne, Geschäftsleiter



Einzelbetreuung, 24h Service
Telefon 031 452 17 75, info@spitex.org/germany
www.spitex.org/germany

Spitex Pflege und Betreuung
... für junge und ältere
... bei Krankheit
... in einem Unfall
... Behinderung und dem Woc...



FINANZEN

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2007 schliesst mit einem kleinen Überschuss von CHF 988.28 ab.

Das Volumen an verrechenbaren Pflegestunden nahm mit 34'300 Stunden gegenüber dem Vorjahr um knapp 6.5% zu.

Aufwand

Der Personalaufwand von CHF 2'452'036.00 ist gegenüber dem Budget mit CHF 54'964.00 tiefer ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Steigerung der Personalkosten rund 12%.

Mit CHF 610'284.47 ist der Sachaufwand um knapp CHF 22'284.00 höher ausgefallen, als im Budget vorgesehen war.

Ertrag

Die Einnahmen aus den Pflege- und hauswirtschaftlichen Leistungen haben sich weiter erfreulich entwickelt. Mit CHF 1'463'994.40 sind sie zwar rund CHF 21'000.00 tiefer ausgefallen, als budgetiert war. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Ertragssteigerung aber rund 14%. Im Berichtsjahr profitierten wir von höheren Tarifen, welche der Spitexverband Graubünden mit Santésuisse vereinbaren konnte.

Auch die weiteren Ertragsbereiche wie z.B. der Mahlzeitendienst haben sich positiv entwickelt.

Die Beiträge der Kreismunicipalitäten konnten gegenüber dem Budget um CHF 64'000.00 auf CHF 426'000.00 gesenkt werden. Der geschätzte Kantonsbeitrag fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 40'000.00 höher aus.

Der Kantonsbeitrag für das Jahr 2006 fiel um rund CHF 49'000.00 höher aus, als im Abschluss 2006 berücksichtigt wurde. Dieser Mehrertrag wurde im Berichtsjahr über das Konto a.o. Ertrag verbucht.

Dank für die Unterstützung

Für die wiederum grosszügige Unterstützung in Form von zahlreichen Spenden und Beiträgen danken wir allen herzlich.

Unseren Hauptsponsoren, Engadiner Post, Engadin Bus, Banca Raiffeisen, Auto Pfister AG, Spital Oberengadin und Gut Training-Mouvats danken wir für die grosszügige Unterstützung.

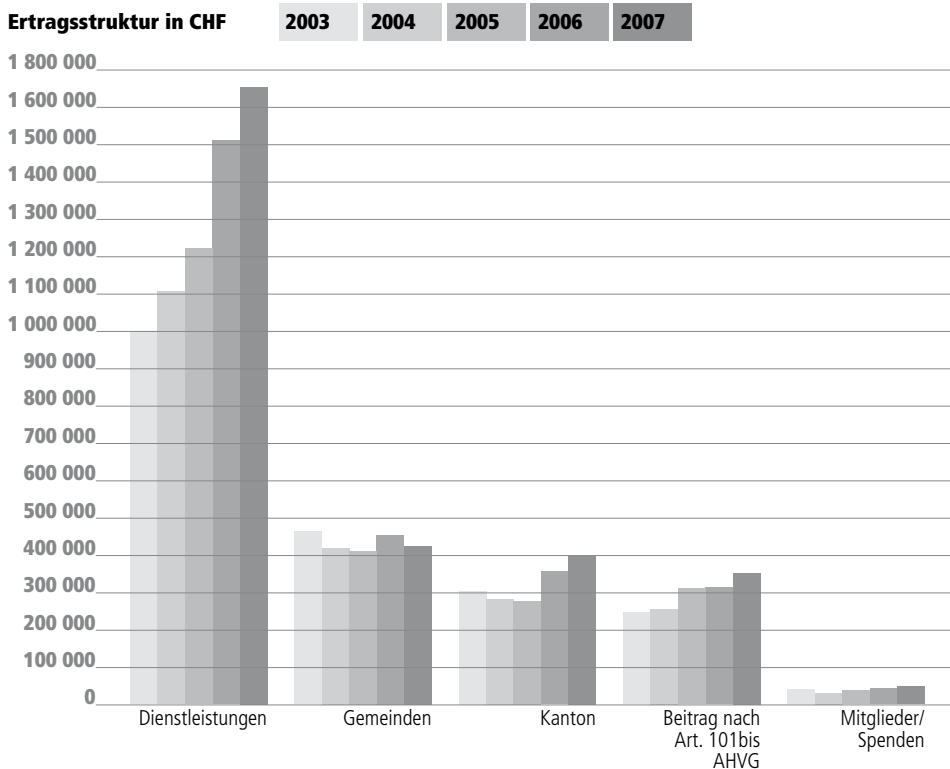
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2007

AKTIVEN		Per 31.12.2007	Per 31.12.2006
10	Umlaufvermögen	1'516'527.97	1'470'981'29
1000	Kasse	1'219.75	840.80
1010	PC-Konto 70-606-3	34'546.43	83'288.20
1011	E-Depositenkonto (Postfinance)	201'140.70	0.00
1020	UBS AG, St. Moritz	36'550.19	48'519.49
1021	Banca Raiffeisen Engiadina MG	353'072.45	518'531.45
1022	Banca Raiffeisen Engiadina KK	53'871.75	18'879.75
1023	GKB, Sparkonto	210'339.50	210'034.15
1040	Wertschriften	1.00	1.00
1050	Debitoren	311'927.90	283'844.75
1055	Debitor Kanton	400'000.00	360'000.00
1056	Debitor Gemeinden	64'000.00	-30'000.00
1056	Delkredere	25'000.00	-25'000.00
1061	Verrechnungssteueranspruch	2'857.30	2'040.70
1070	Vorräte	1.00	1.00
11	Anlagevermögen	4.00	2.00
1110	Mobilien	1.00	1.00
1111	EDV-Anlagen/Büromaschinen	1.00	1.00
1112	Fahrzeuge	2.00	0.00
Total Aktiven		1'516'531.97	1'470'985.29
<hr/>			
PASSIVEN		Per 31.12.2007	Per 31.12.2006
20	Fremdkapital	503'717.75	481.882.25
2000	Kreditoren	198'605.75	206.626.75
2006	Kreditoren Löhne	106'077.00	94'082.50
2040	Transitorische Passiven	113'035.00	104'329.00
208	Rückstellungen	86'000.00	66'000.00
21	Eigenkapital	769'531.37	768'543.09
2110	Eigenkapital	769'531.37	768'543.09
22	Fonds und Stiftungskapitalien	243'282.85	220'559.95
2200	Fonds und Stiftungskapitalien	237'926.10	215'203.20
2210	Zeckgebundene Spenden	5'356.75	5'356.75
Überschuss		988.28	1'544.44
Total Passiven		1'516'531.97	1'470'985.29

ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2007

AUFWAND		Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2007
	Personalaufwand	2'178'898.10	2'452'036.00	2'507'000.00
31/33	Löhne und Gehälter	1'841'337.35	2'035'182.40	2'134'000.00
36	Austauschpersonal	840.00	1'012.00	0.00
37	Sozialleistungen	291'222.10	327'712.20	333'000.00
39	Weiterbildung/Personalnebenkosten	45'498.65	88'129.40	40'000.00
	Sachaufwand	583'379.26	610'284.47	588'000.00
40	Medizinischer Bedarf	46'512.30	54'271.45	45'000.00
41	Wareneinkauf/Verteilung Mahlzeitend.	120'206.10	123'440.00	126'000.00
43	Einkauf/Unterhalt Mobilien und Fahrz.	85'944.90	53'534.55	92'000.00
44	Aufwand für Anlagennutzung	32'047.35	53'353.50	31'000.00
45	Aufwand für Energie und Wasser	10'802.35	13'878.95	12'000.00
46	Bankzinsen	15.05	84.00	500.00
47	Büro- und Verwaltungsaufwand	249'221.36	274'509.57	258'500.00
48	Entsorgungsgebühren	0.00	106.55	0.00
49	Versicherungen/Gebühren/Abgaben	3'660.50	3'478.70	5'000.00
495	n/subv. Aufwendungen	34'969.35	33'627.20	18'000.00
	Subtotal Aufwand	2'762'277.36	3'062'320.47	3'095'000.00
	Überschuss	1'544.44	988.28	00.00
	Total Aufwand	2'763'821.80	3'063'308.75	3'095'000.00
ERTRAG		Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2007
	Ertrag aus Dienstleistungen	1'514'331.95	1'711'371.45	1'723'000.00
60	Pflege-/Behandlungs-/Austauschtaxen	1'275'268.70	1'463'994.40	1'485'000.00
62	medizinische Nebenleistungen	54'329.55	63'742.90	49'000.00
6500	Mahlzeitendienst	137'223.65	137'878.70	135'000.00
6540	Wegpauschale	29'874.00	29'034.00	36'000.00
658/5	Vermietung/Verkauf Krankenmobilien	17'636.05	16'721.45	18'000.00
659	Debitorenverlust	0.00	0.00	0.00
	Übrige Erträge	38'322.35	58'602.20	1'000.00
66	Zinsertrag	5'868.40	8'209.45	1'000.00
68	Erträge aus Leistungen Personal	32'453.95	50'392.75	0.00
	Beiträge	1'211'167.50	1'293'335.10	1'371'00.00
690	Gemeinden	450'000.00	426'000.10	490'000.00
6901	a.o.Beitrag Gemeinde St.Moritz	1'800.00	1'800.00	0.00
695	Kanton	360'000.00	400'000.00	490'000.00
697	Beitrag nach Art. 101bis AHVG	338'253.00	376'756.00	382'000.00
698	Mitglieder	34'840.00	39'170.00	40'000.00
6990	Zuwendungen Dritter (Spenden)	0.00	0.00	0.00
6991	Kilometer-Zusatz	-27'101.50	0.00	31'000.00
6992	a.o. Ertrag	53'376.00	49'609.00	0.00
	Total Ertrag	2'763'821.80	3'063'308.75	3'095'000.00

Ertragsstruktur in CHF



Geleistete Einsätze in Stunden in den Gemeinden

	2007				2006			
	Anzahl Klienten	Pflegeleistungen KLV	Hauswirtschaftliche Leistungen	Total Stunden	Anzahl Klienten	Pflegeleistungen KLV	Hauswirtschaftliche Leistungen	Total Stunden
Sils	5	805	541	1346	9	642	752	1394
Silvaplana	15	2422	453	2875	18	1986	348	2334
St. Moritz	60	7445	3138	10583	65	7764	2857	10621
Celerina	17	2544	1049	3593	19	1987	724	2711
Pontresina	31	2048	975	3023	27	1758	1240	2998
Samedan	51	3642	1438	5080	47	3470	1932	5402
Bever	2	68	8	76	4	146	14	160
La Punt Chamues-ch	13	332	174	506	14	275	225	500
Madulain	6	555	221	776	7	767	372	1139
Zuoz	33	3208	764	3972	29	2297	518	2815
S-chanf	17	1037	231	1268	11	1066	516	1582
Gäste	49	1014	188	1202	48	466	103	569
Total	299	25120	9180	34300	298	22624	9601	32225



FIDUZIARI TREUHAND
CUSSAGLIAZIUN UNTERNEHMENSBERATUNG
ADMINISTRAZIUNS VERWALTUNGEN

Gian B. Valär
lic. oec. publ.
7524 Zuoz

Tel. 081 854 34 34
Fax 081 854 12 20
valaer.fiduziari@bluewin.ch

An die
Mitgliederversammlung des
SPITEX OBERENGADIN/ENGIADIN'OTA
7503 SAMEDAN

Samedan, 12. März 2008 Va

BERICHT DER REVISOREN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.



Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Vereinsorganen Décharge zu erteilen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Revisoren

Reto Hartmann

Gian B. Valär



Commember da l'Uniun Svizra da Fiduziaris

MITARBEITENDE PER 31.12.2007

Geschäftsleitung

Erne Daniel

Einsatzleitung

Maissen Catrina, Pflegefachfrau; Fischer Ingeborg, Pflegefachfrau; Vonzun Annatina, Pflegefachfrau

Fachverantwortung

Hanselmann Vreni, Pflege; Weber Regula, Pflege; Giuliani Claudia, Hauswirtschaft

Administration

Barblan Jnes, Tschumper Gabi

Dipl. Pflegefachfrauen

Capon Margrit, Engeler Maina, Florin Ramona, Gasparin Patrizia, Hanselmann Vreni, Marti Franziska, Müller Doris, Schapink Hendrika, Scheerer Irntraut, Trippolini Myrta, Weber Regula, Wiedmer Arroyo Brigitte

Ich arbeite gerne mit betagten Menschen und liebe die abwechslungsreiche Arbeit bei der Spitex, die auch eine gute Arbeitgeberin ist.

Dipl. Hauspflegerinnen

Bonorand Rosmarie, Crameri Letizia, Crameri Madlaina, Cuorad Aita, Giuliani Claudia, Hunziker Vera, Luchsinger Doris, Meier Sylvia, Rocca Felicita, Stöckl Seraina

Pflegehelferinnen

Andjelkovic-Kalinovic Marina, Baumann Anna, Berni-Wasescha Beatrice, Bigler Elisabeth, Brunner Susi, Caratsch Dita, Dubs Seraina, Fechner Solveig, Frank Marianne, Frehner Fernanda, Godli Vreni, Krüger Marlies, La Fata Agnes Magdalena, Löffel Silvana, Melchior Ladina, Paganini Manuela, Parli Nelly, Vitalini Karin

Fachangestellte Gesundheit (FaGe)

Heinisch Anita

Nachholbildung: Crameri Madlaina, Stöckl Seraina

Ausbildung: Buchli Judith (3. Lehrjahr),

Widmer Annina (1. Lehrjahr)

*Ich arbeite gerne
bei der Spitex, weil
ich die menschliche
Pflege im Alltag gerne
unterstütze.*

Praktikantinnen im 2007

Bürer Susanne (HP), Pelican Ramona (HP)
Pffnfner Rita-Maria (HP)

Austritte 2007

Costa Marianne, Moser Marina, Marti Guido,
Scheidegger Tina

Freiwillige Fahrer Mahlzeitendienst

Bormann Fred, St. Moritz; Coretti Bruno, St. Moritz,
Gianom Georg, St. Moritz; Gotsch Elias, Pontresina;
Gotsch Rosmarie, Pontresina; Huber Peter, Samedan;
Kehrl Melchior, Pontresina; Lisignoli Romano,
St. Moritz; Pedrett René, Samedan; Stecher Arthur,
St. Moritz; Zahnd Fritz, Samedan

zurückgetreten:
Jörimann Hans



VORSTAND UND REVISOREN PER 31.12.2007

Gemeindevertreter

Aebli Martin

Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Celerina/Pontresina
Ab 2007

Nievergelt Thomas

Ressort Personal, Samedan/Bever, seit 2002

Oswald Aldo

Ressort Finanzen, St. Moritz, seit 2003

Giger Uschi

Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Sils/Silvapiana,
seit 2005

Schucan Luzi

Ressort Finanzen, La Punt Chamues-ch/Madulain/
Zuoz/S-chanf, seit 2005

Bei der Spitex arbeite ich, weil ich gerne der Bevölkerung ermögliche, mit individueller Pflege möglichst lange in der eigenen Wohnung leben zu können.

Einzelmitglieder

Schild Martin, Präsident

Celerina, seit 2001 (seit 2003 Präsident)

Alder Monik, Ressort Personal

Pontresina, seit 2003 bis 2007

Bühler Jrene, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Pontresina, seit 2003 bis 2007

Lässer Othmar, Pro Senectute

Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Sils, seit 2003

Ich arbeite gerne bei der Spitex, weil es mich erfüllt und ich mit vielen Menschen zusammen sein kann. Zudem helfe ich gerne Menschen in der Not.

Riederer Claudia, Dr., Fachberatung

St. Moritz, seit 1994

Rüsch Christoph, Pro Infirmis, Ressort Personal

Samedan, seit 1994

Revisoren

Valär Gian B., Zuoz

Hartmann Reto, St. Moritz



SPITEX
Spitex Oberengadin
Engiadina'ota

Die Spitex Oberengadin dankt den Sponsoren für die Unterstützung.

Engadiner Post
POSTA LADINA



RAIFFEISEN



GUT TRAINING - MOVVAT
ST. MORITZ



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA